

TSG Weinheim

Weinheimer Gründerzeit

Rolf Schwarztrauber ist ganz sicher einer der Pioniere des Volleyballsports in der Bundesrepublik Deutschland. Als Spieler, Trainer, Abteilungsleiter, Landesverbandsvorsitzender und Pressewart des deutschen Verbandes hat er einen großen Anteil an der Verbreitung dieser Sportart.

Schwarztrauber, der im Jahre 1998 viel zu früh verstarb, war immer auf der Suche nach neuen Dingen im Sport. Er, der Leiter der Schwerathletik im AC 92 Weinheim, machte sich schon 1956 darüber Gedanken, wie er die Kraftsportler auch in Bewegung und Schnelligkeit besser schulen konnte.

Ein Artikel in einer Fachzeitschrift für Gewichtheber war die Initialzündung für die Einführung des Volleyballsports auch in Weinheim. Die russischen Gewichtheber, so wurde berichtet, spielten zum Ausgleich ihres kräfteaubenden Sports Volleyball. Schwarztrauber informierte sich und war fortan mit Begeisterung bei der Sache.

„Von Anfang an hatte mich dieses schnelle, imposante und von der Bewegung her so universelle Spiel fasziniert“, schreibt er in seinen Aufzeichnungen. Weiter

heißt es, dass „der körperliche Wert dieses Spiels darin liegt, dass neben den zwei Hauptelementen der Leichtathletik – Sprung und Wurf (Schlag) – beim Volleyball der ganze Körper durchtrainiert wird. Die Startschnelligkeit wird außerordentlich gefördert. Mit Beugen, Strecken, Springen könnte man das Wesen des Körpertrainings bei diesem Spiel zusammenfassen. Auch zur Geistesgegenwart und Konzentration erzieht dieses Spiel.“

Die Antwort eines der damals weltbesten Trainer auf die Frage, was einen guten Volleyballer auszeichnet: Der ideale Volleyballer muss die Sprungkraft eines Hochspringers, die Reaktion eines Fechters, die Schlagkraft eines Boxers sowie die Ausdauer eines Langstreckenläufers besitzen.

Der Aufbau einer Volleyballmannschaft im AC 92 ist sein Verdienst. 1958 wurde der Spielbetrieb aufgenommen. In Nordbaden gab es damals Volleyballer in Seckenheim, Wiesloch und Weinheim. 10 Jahre später gab es 25 Vereine mit über 1000 aktiven Volleyballern. Im Jahre 1962 wechselte Schwarztrauber mit der Volleyballabteilung in den Nachbarverein, zur



MEISTER DER LANDESLIGA NORDBADEN wurden die Volleyballer der TSG 1862 Weinheim. Unser Bild zeigt von links: Trainer Rolf Schwartrauber, Norbert Matl, Reiner Schmidtke, Klaus Demuth, Gerhard Braun, Willi Schmitt, Klaus Möhrmann; knieend: Karl Hoyer und Horst Raabe.

TSG 1862 Weinheim, welche gerade ihren 100. Geburtstag feierte.

Eine Erfolgsstory in Sachen Weinheimer Volleyball begann, begünstigt dann vor allem noch einmal durch die Olympischen Spiele 1972 in München.

1962 feierten die Juniorinnen den fünften Platz bei

neunten Mal das große Beachturnier im Waldstadion aus: die „Woinemer Beach-Open“.

Aktuell starten die Damen wieder in der Oberliga Baden, die Herren in der Verbandsliga und es gibt auch eine Freizeitgruppe und eine Gruppe „Ehemalige Aktive“ mit insgesamt 110 Mitgliedern.

der Deutschen Meisterschaft, sechs Mal wurden die TSG-Damen Landesmeister und von 1970-1975 spielten sie in der Regionalliga Südwest. Dem Aufstieg in die 2. Bundesliga folgte ein Jahr später der Abstieg.

Die Herrenmannschaften wurden mehrmals Landesmeister und stiegen 1984 in die Verbandsliga auf. Prominentester Trainer war 1982/83 Sebastian Mihailescu, 320-facher rumänischer Nationalspieler und Nationaltrainer in Spanien, Rumänien und Deutschland, der in Weinheim leider keinen Arbeitsplatz fand.

2011 richtete die Abteilung zum

1994

Erste Aktivitäten im Beachvolleyball.
Siegmar Dörr wird drittes Ehrenmitglied.